

**Wien!**  
**voraus**

 Stadt-  
 entwicklung

**wienbibliothek**  
**im rathaus**

**WIEN IN DER  
 NATIONALSOZIALISTISCHEN  
 ORDNUNG DES RAUMS**
**Buchpräsentation**
**20. Mai 2019, 16.00 Uhr**
**WIEN IN DER  
 NATIONALSOZIALISTISCHEN  
 ORDNUNG DES RAUMS**
*Lücken in der Wien-Erzählung*
**Siegfried Mattl/Gottfried Pirhofer/  
 Franz J. Gangelmayer**
**Montag, 20. Mai 2019, 16.00 Uhr**  
 Stadtsenatssitzungssaal im Wiener Rathaus  
 Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse 2, Feststiege 1, 1010 Wien

In der bisherigen Forschung zum nationalsozialistischen ‚Groß-Wien‘ wurden die Monumentalplanungen, die Siedlungsplanung und einige der Infrastrukturvorhaben zum Teil ausführlich thematisiert.

Allein dass sich diese Projekte der NS-Raumpolitik zu einem Großangriff auf die gewachsene Stadtstruktur zusammenfügen sollten, war in dieser Totalität bisher nur unzureichend dokumentiert: NS-Raumordner und NS-Stadtplaner wollten große Teile des dichten gründerzeitlichen Stadtraums abreißen, Wien als von Grünflächen dominierte ‚Stadtlandschaft‘ neu anlegen. Die technokratisch begründete Umwertung und Umverteilung des Stadtraumes blieb aber in letzter Instanz ‚rassistisch‘ – also rassistisch – motiviert.

Die Autoren beschreiben, wie die Stadtplanung nach dem ‚Anschluss‘, eingepfercht zwischen den Postulaten der NS-Raumordnung, den Phantasmen der Monumentalplaner, den großspurigen Ankündigungen des Göring’schen Vierjahresplanes, den Forderungen der Militärs sowie den technokratischen Ansprüchen, entlang der Ziele der NS-Ideologie agierte, nicht zuletzt im Verbund mit jenen akademischen Eliten, die bereits lange vor 1938 NS-konforme Leitbilder entwickelt hatten. Die von der NS-Raumordnung geforderte „aufgelockerte, entmischte und autogerechte Stadt“ blieb noch im Wiederaufbau herrschende Ideologie.

**Einführung und Vorstellung**
**Anita Eichinger**, Direktorin Wienbibliothek

**Begrüßungsworte**
**Michael Ludwig**, Bürgermeister und Landeshauptmann

**Maria Vassilakou**, Vizebürgermeisterin und Landeshauptmann-Stellvertreterin

**Podium**
**Béla Rásky**, Geschäftsführer Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (WVI)

**Gottfried Pirhofer**, Autor

**Anita Eichinger**, Direktorin Wienbibliothek

**Franz J. Gangelmayer**, Leiter Druckschriftensammlung Wienbibliothek

**Thomas Madreiter**, Planungsdirektor

**Moderation**
**Angelika Fitz**, Direktorin Architekturzentrum Wien

**Anschließend lädt die Stadt Wien zu einem Umtrunk**
**u. A. w. g.**

Diese Einladung ist für eine Person gültig  
 und ist beim Eintritt ins Wiener Rathaus vorzuweisen.

Öffentlichkeitsarbeit der Wienbibliothek (Suzie Wong),  
 Wienbibliothek im Rathaus – MA 9  
 oeffentlichkeitsarbeit@wienbibliothek.at, www.wienbibliothek.at

Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung stimmen Sie der Veröffentlichung  
 von Fotos, Video- und Audioaufzeichnungen, die im Rahmen  
 der Veranstaltungen entstehen, zu.

**Impressum:** Wienbibliothek im Rathaus – MA 9, Direktion: Anita Eichinger  
 Grafik: Perndl+Co, Druck: Schwechater Druckerei – Seyss GmbH  
 Coversujet gestaltet von Hans Ljung unter Verwendung des  
 Titelblattes der Publikation: WBR, DS, K 3247270, Deutsches Reich,  
 Reichsamt für Landesaufnahme, Gau Wien, Wien 1940


 Siegfried Mattl  
 Gottfried Pirhofer  
 Franz J. Gangelmayer

**Wien in der nationalsozialistischen  
 Ordnung des Raums**  
 Lücken in der Wien-Erzählung

 WVI Studienreihe, Bd. 3, 228 Seiten,  
 Hardcover, ISBN: 978-3-7003-2095-1,  
 € 32,00